

Magdeburger Kult-Band in der Feuerwache

Scheselong feiert mit den Fans Geburtstag und neues Album

Den 20. Geburtstag von Scheselong haben am Freitag Freunde und Fans der Magdeburger Band in der Feuerwache gefeiert. Die Gruppe präsentierte Titel ihres aktuellen Albums „Geiler Mond“. Neu eingespielt hat Scheselong die Hits aus den 80ern „Der letzte Walzer für uns zwei“ und „Der Straßenkehrer.“ Die Musiker spielen seit Mitte der 90er Jahre wieder zusammen.

Von Robert Richter

Magdeburg. Hoppla, hier sind wir. Plötzlich stand Scheselong auf der Bühne des Studentenclubs „Kiste“. Das war der Anfang. Im Dezember 1981. Es folgte der Aufstieg, der so schnell war wie überraschend: Jährlich rund 200 Auftritte, Nummer-1-Hits („Der Straßenkehrer“, „Der letzte Walzer für uns zwei“), Fernseh- und Rundfunk-Produktionen.

Nach der Wende legte die Band eine Pause ein; sie dauerte bis Mitte der 90er Jahre.

Nach 20 Jahren Scheselong gehören von der ersten Besetzung noch Sänger und Gitarrist

Dirk Münster und Kumpel Micha Kranz (Gitarre) dazu; das sind die beiden Band-Gründer und Songschreiber. Im Laufe der Zeit nachgerückt sind Schlagzeuger Bernd Schilanski, Friedhelm Ruschak als Bassist und Uwe Hollatz am Keyboard.

In dieser Besetzung feierte Scheselong am Freitag den 20. Band-Geburtstag. „Und wir sind genauso aufgeregt wie vor 20 Jahren im Studentenclub“, verkündete Dirk Münster.

Die Veranstaltung in der Feuerwache glich einem Familientreffen, wie üblich bei Bühnenjubiläen. Doch musikalisch blieb der Auftritt kein Blick zurück: Die Band brachte vor allem neue Titel vom gerade erschienenen Album „Geiler Mond“.

„Du magst Disco, ich Rock'n'Roll“

Vermisst wurde von Band und Fans in der Feuerwache Klaus Schäfer, Anfang der 80er Jahre Scheselong-Sänger und bekannt für seine ausgefeilten Inszenierungen auf der Bühne. Doch Schäfer, längst erfolgreich

als Kabarettist, konnte wegen eines Auftritts in Berlin nicht nach Magdeburg kommen.

„Zeit frisst alles auf“, heißt einer der Titel auf „Geiler Mond“. Münster singt darin: „Das mit uns ist doch so lange her“. Zwar füllt Scheselong locker die Feuerwache, doch die Band-Mitglieder reden nicht drumherum: Die große Zeit ist vorbei. Sie ist noch zu spüren. Wenn alle im Saal zum „Letzten Walzer“ schunkeln. Wenn Altersgenossen der Musiker mit den längst erwachsenen Kindern zu Titeln wie dem „Arschkriecher“ tanzen. Oder eben beim „Straßenkehrer“.

Die Gesichter der Scheselong-Rocker sehen zu alt aus für das Musikgeschäft von heute, sagt Dirk Münster. Zu „viele Stück Butter“ haben die Musiker außerdem in den vergangenen 20 Jahren körperlich zugelegt. „Da war alle Mühe umsonst. Jeden Abend Sex und so, umsonst.“ Alles frisst die Zeit eben doch nicht auf.

Musikalisch ist Scheselong einfach Scheselong geblieben. Sie lassen sich nicht verbiegen und manifestieren das auch auf ihrem neuen Album. Im Text

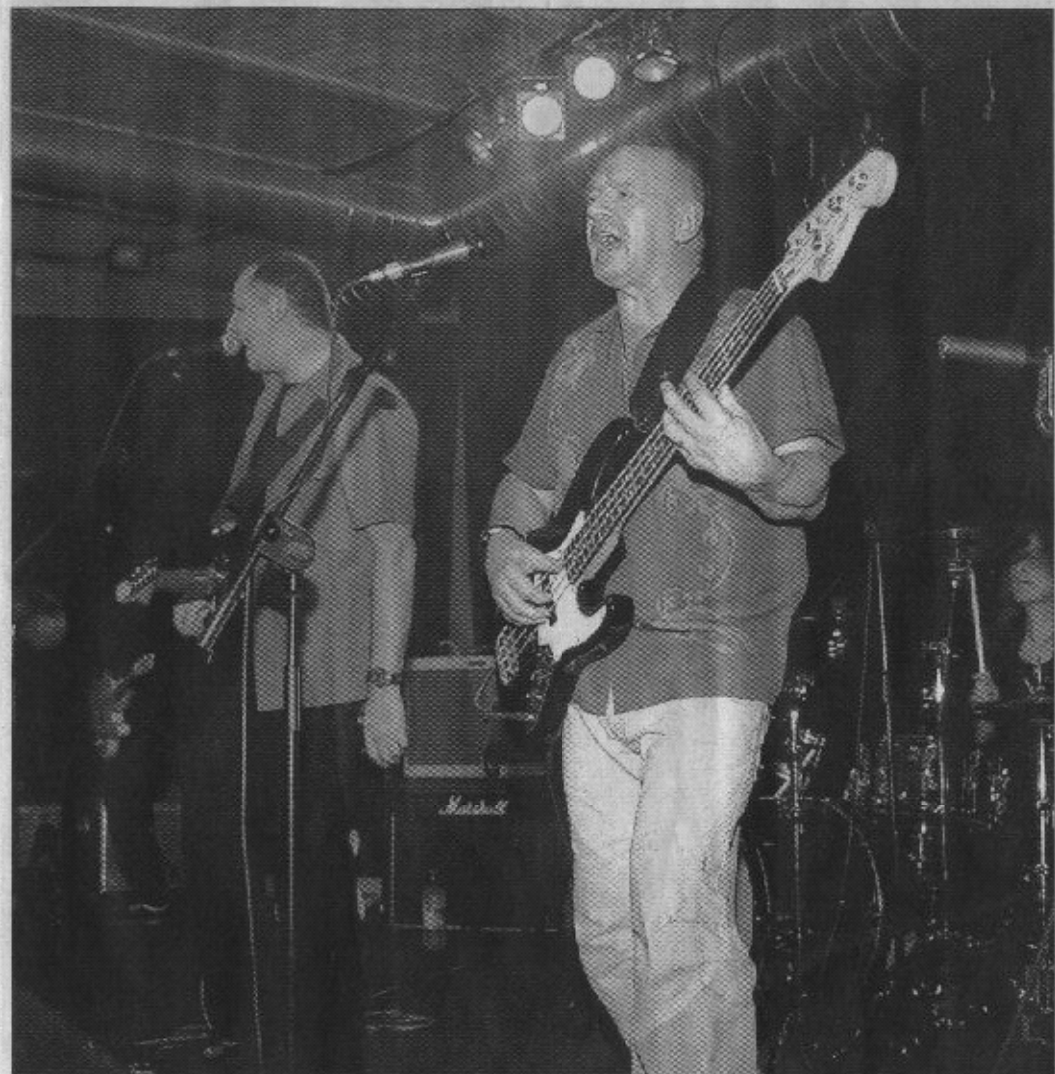
von „Sorry Baby“ heißt es: „Du magst Disco, ich Rock'n'Roll“. Entschuldigung, wir sind eben Scheselong, die Rocker aus Magdeburg.

Jetzt wollen die fünf ihre neue Scheibe „so gut wie möglich promoten.“ Heißt: Sie wollen wieder öfter auf der Bühne stehen, wie kürzlich in Halle und am Freitag bei der Geburtstagsparty.

Mit dem neuen Album geht die Band ins Netz

Mehr als anderthalb Jahre hat Scheselong vorrangig im Verborgenen gespielt. Im Studio, für das neue Album. Münster: „Wir haben uns viel Mühe gemacht, uns meist an Wochenenden getroffen, je nach Lust und Laune.“

Zwölf Songs sind neu und stammen natürlich aus der Feder von Dirk Münster und Micha Kranz. Dazu kommen die „renovierten“ Versionen von „Walzer“ und vom „Straßenkehrer“. Zurzeit bastelt die Band übrigens an ihrer Homepage: www.scheselong.de.



Mit neuem Album in der Tasche und 20 Jahren Rock'n'Roll auf dem Buckel spielte die Magdeburger Band Scheselong am Freitag in der Feuerwache ihr

Jubiläums-Konzert. Dirk Münster (l.) gehört zu den Gründern der Gruppe, Friedhelm Ruschak (r.) kam später dazu. Foto: Robert Richter